



Regionalvorspiel in Rhaunen 2019

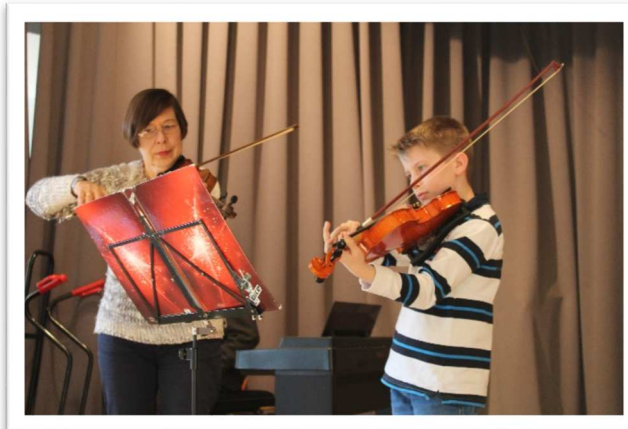


Zum Regionalvorspiel in Rhaunen im Vereinsheim konnte Moderatorin Anneliese Hanstein am Sonntag 40 kleine und große Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Birkenfeld begrüßen. Bestens vorbereitet und voller Erwartung für den großen Auftritt auf der Bühne waren sie mit zahlreichem Anhang zum Konzert gekommen.

Das Publikum wurde mit einer abwechslungsreichen Abfolge durch die verschiedensten Musikstile im Programm belohnt und konnte sich an den Vorträgen der Jüngsten ebenso erfreuen wie an bereits ausgereiften Interpretationen aus der Musikliteratur.



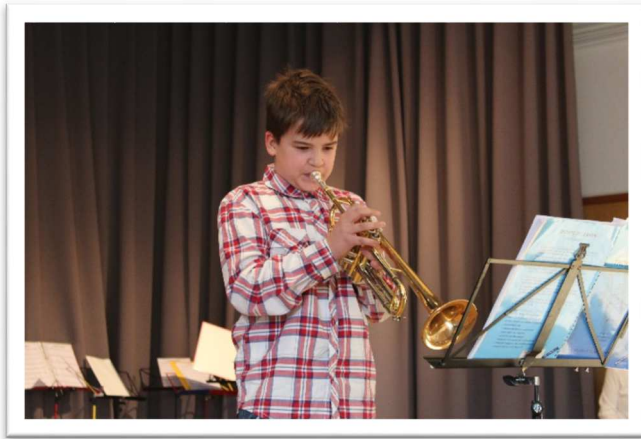
Die erst 9 Jahre alte Mia Reger eröffnete das Vorspiel der Musikschule mit einer irischen Melodie und einem deutschen Volkslied. Auch sonst waren im ersten Teil des Konzertes Volkslieder aus den verschiedensten Ländern zu hören,



von Jason Pankratz und



Julia Wang auf der Violine,



Leon Wollscheid und



Eva Breunig auf der Trompete,



mit Luca Pankratz und Lukas Forat als Gitarrenduo.



Lilli und Emmi Dietrich spielten als Duo Violine und Gitarre.



Noch weitere schöne Melodien erklangen im weiteren Verlauf des Vorspiels. Am Klavier zu hören waren Maria Schlemmer mit einer „Kleinen Rhapsodie“ und



Celina Martens mit „Fiesta Mexikana“ von Walter Noona.



Leonie Töws's Stück „Wellenreiten“ vom gleichen Komponisten war sehr virtuos.



Evelyn Töws meisterte einen „Tanz“ von Wolfgang Amadeus Mozart bravourös mit ihrer Querflöte,



ebenso wie Isabel Töws, deren Melodie bezeichnenderweise „Fang mich doch“ hieß.



Bild: 12

Hermann Dringelstein spielte mit weichem, vollem Trompetenton eine träumerische „Serenata“ von Enrico Toselli.



Marie Audri entlockte ihrer Violine eine bezaubernde Nachtigallenmelodie aus Russland, unterstützt von ihrer Lehrerin Irina Busneag.



Als Kontrast musizierte Irina Busneag zusammen mit Celina und Laura Martens einen feurigen ungarischen Kanon.



Gemeinsam musizierten auch Lilli Peters und Leonie Töws, diesmal auf Klarinette und Querflöte. Auch sie hatten sich zuerst eine russische, melancholische Melodie ausgesucht und im Anschluss ein fröhliches „Andante“ von Mozart.



Überaus beliebt sind bei den Schülern und Schülerinnen Filmmelodien. Emmi Dietrich „Probierte es mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch.



Und Anna Theis spielte den Klassiker Peter“ aus dem musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew.



Interessant waren die Vorträge der Geschwister Ens auf dem Klavier. Liana war die erste mit einer schnellen „Tarantella“,



Benjamin spielte mit der Lehrerin, Irene Kreter, einen „5-Tanten-Boogie“ mit tollen Klatsch-Einlagen.



Michaela beeindruckte mit einer Pop-Ballade, „Compine d’un autre été“ von Yann Tiersen.



Und als letzte der Geschwister musizierte Tabea „Erfüllung“ von Anne Terzibaschitsch und im Gegensatz den „Disco-Besuch“ von Mike Schoenmehe.



Neben der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler im Einzel- und Gruppenunterricht nimmt die Kreismusikschule noch weitere Ausbildungen wahr. So gibt es Kooperationen mit Schulen und Kindergärten, aber auch mit Musikvereinen. In der Mini-Max-Kapelle Rhaunen wird eine solche Kooperation realisiert, in der die Leitung des Ensembles durch die

Musikschule erfolgt. Voller Spielfreude und Konzentration musizierte dieses Ensemble, in dem Querflöten, Klarinette, Violine und Trompete gemeinsam musizieren, unter Leitung von Anneliese Hanstein einen Marsch und einen „Houseparty-Song“ von Jacob de Haan.



Das zweite interessante Ensemble gab es ganz zum Schluss. Das 16 Streicher zählende Orchester unter der Leitung von Irina Busneag beendete schwungvoll den abwechslungsreichen Konzertnachmittag mit „Darling Nelly Gray“ aus den USA.

Verantwortlich waren die Lehrer Tiberius und Irina Busneag – Gitarre, Cello, Violine/Streichorchester, Peter Bohrer – Klarinette, Octavian Florut - Trompete, Anneliese Hanstein – Flöten/Mini-Max-Kapelle und Irene Kreter - Klavier.